

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 223

Mittwoch, 11. Februar 2009

ZEIT FÜR MITBESTIMMUNG



**Nemanja(15), Sinan (14),
Nebojsa (15)**

Wir sind die G9 aus der Polytechnischen Schule Benedikt Schellingergasse. Wir sind in der Demokratiewerkstatt gerade in der Partizipationswerkstatt. In der Partizipationswerkstatt arbeiten wir mit Zeitung, Radio und durch ein Spiel lernen wir mehr über Demokratie und Mitbestimmung, weil es im Leben und im Spiel Re-

geln gibt, ohne die es nicht geht. Unsere Mitschüler haben diese Themen für sie ausgewählt: Zivilcourage, Pazifismus, die UNO und Partizipation. Wir hoffen, dass euch die Artikel gefallen werden.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„UNO“ - DIE VEREINTEN NATIONEN

Die UNO wurde 1945 nach dem 2. Weltkrieg gegründet. Sie sorgt für den Weltfrieden.



**Nemanja (15), Nebojsa (15), Sinan (14),
Dena (16)**

Österreich ist eine der 192 Staaten mit einer „UNO CITY“. Wien ist neben New York, Genf und Nairobi einer der vier Amtssitze der Vereinten Nationen.

Die UNO wurde von 51 Staaten im Jahre 1945 als Nachfolger des Völkerbundes gegründet. Österreich trat im Jahre 1955 in die UNO ein. Der Generalsekretär heißt seit 2007 Ban Ki-moon.

Der Amtssitz ist in New York (USA). Die Amtssprachen der UNO sind Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch. UNO sorgt für die Menschenrechte und für den Frieden.

Die UNICEF ist auch ein Teil der Organisationen, die für die Menschenrechte sorgen. UNICEF wurde 1946 gegründet und heute arbeiten weltweit mehr als 7000 Menschen dabei mit. UNICEF ist auch für die Kinder da.

PARTIZIPATION

Wisst ihr was PARTIZIPATION heißt? Wenn nicht dann lest diesen Artikel.

Partizipation bedeutet Mitbestimmung, Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung oder Einbeziehung. Genauer bedeutet Partizipation, dass einzelne Menschen oder Organisationen in Entscheidungen eingebunden werden. Was in den meisten Fällen sehr wünschenswert ist.

Kinder und Jugendliche können in ihrer Lebensumwelt partizipieren, also mitbestimmen, indem sie zum Beispiel einen Klassensprecher oder Schulsprecher wählen können. Außerdem können Jugendliche im privaten Leben auch mitbestimmen, beispielsweise beim Ausgehen, in der Familie, beim Essen, beim Einkaufen oder auch bei der Auswahl der Ausbildung oder Schule.

Als Erwachsener kann man auch an der Politik teilnehmen, indem man zur Wahl geht, an Bürgerinitiativen und Demonstrationen teilnimmt.

Man kann auch selbst politisch aktiv werden, wenn man sich für ein politisches Amt aufstellen lässt.

Auf jeden Fall ist es gut, dass jeder seine eigene Meinung sagen darf und dass sie von anderen akzeptiert wird.



Arbresha (15), Daniela (15), Markus (15)

ZIVILCOURAGE



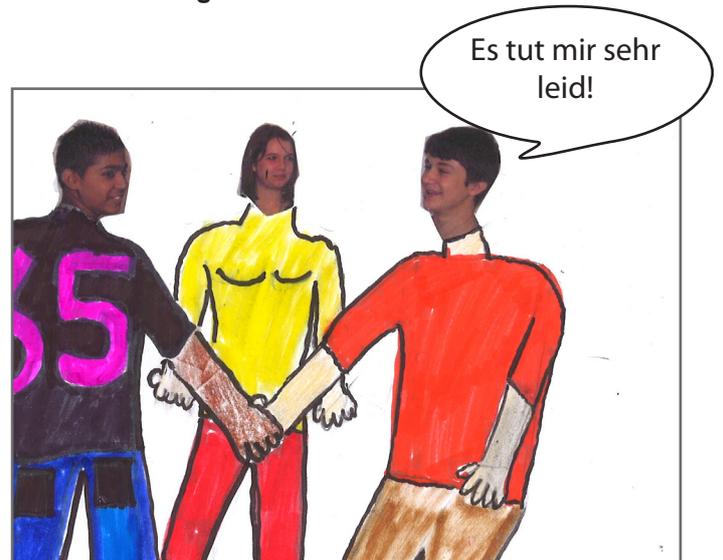
Die Lehrerin stellt uns gerade den neuen Schüler vor.



Hüseyin hänselt den neuen Schüler und die anderen gucken zu und lachen.



Susi beweist Zivilcourage und geht dazwischen.



Die zwei Schüler geben sich die Hand.



Susanne (15), Hüseyin (14), Jaspreet (14)

Was heißt Zivilcourage?

Courage bedeutet Mut. Zivilcourage bedeutet, dass man jemandem hilft, wenn er ein Problem hat. Es heißt auch, dass man sich für die Schwächeren und für die Außenseiter einsetzen sollte. Man sollte sich auch trauen seine eigene Meinung zu sagen und keine Angst zu haben, was andere davon halten könnten.

PAZIFISMUS-FRIEDEN

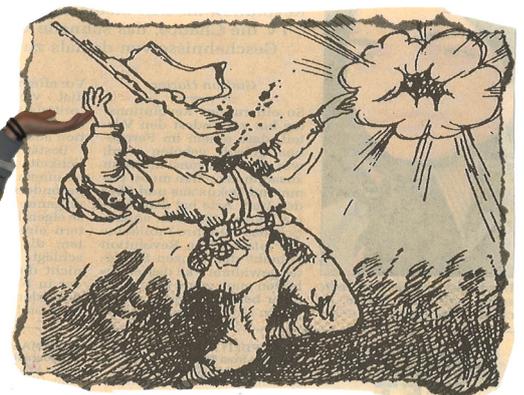
Frieden in verschiedenen Sprachen: Frieden, Peace, Baris, Mir, Liri, Paix**Stefan (15), Mejrem (15) und Ertan (15)**

Pazifismus ist die lateinische Bedeutung für Frieden. Pazifismus bedeutet alles zu tun, um keine Gewalt zu erhalten oder herzustellen. Alle diese Maßnahmen

müssen friedlich und ohne Gewalt verbunden werden. Mit Pazifismus möchten sie auch die Vermeidung von Kriegen, aber auch die Vernichtung von Waffen

erreichen, da Kriege ohne Waffen nicht vorzustellen sind. Mahatma Gandhi wollte 1869-1948 einen gewaltlosen Widerstand herstellen, was er schließlich auch erreicht hat. Wodurch er auch die Unabhängigkeit Indiens erkämpft hat, mit einem gewaltfreien Widerstand.

Wenn man alles nur mit Gewalt lösen würde, wäre das sehr schlecht, denn alle würden sich gegenseitig schlagen, oder im schlimmsten Fall umbringen, was wirklich keine Lösung wäre.



Wir finden, dass es besser wäre Konflikte ohne Gewalt zu lösen, denn dadurch gibt es weniger Verletzte oder Tote.

Quellennachweis:

Der Standard 11.02.2009
www.cksinfo.com/clipart/people/famouspeople/humanrights/gandhi/Mahatma-Ghandi

**Mahatma Ghandi**

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
 Hersteller: Parlamentsdirektion
 Grundlegende Blattrichtung:
 Erziehung zum
 Demokratiebewusstsein.
 Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament

**Polytechnische Schule
 Benedikt-Schellinger-Gasse 1-3, 1150 Wien**

Bellikli Hüseyin, Elbadawy Dena, Gancolic Stefan, Görgülü Ertan, Hauner Susanne, Jovanovic Markus, Jovic Nebojsa, Kara Sinan, Kneschitz Daniela, Nijjar Jaspreet Singh, Petrovic Nemanja, Rushiti Abresha, Shala Mejrem